



1. Über den Verein

CoRazón e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der am 16. Juni 2010 gegründet wurde. Der Name des Vereins setzt sich zusammen aus den beiden Wörtern „corazón“ („Herz“) und „razón“ („Verstand“). Der Vereinsslogan lautet deshalb: „Mit Herz und Verstand für Chile“. Der Verein wurde gegründet, um im Sinne interkultureller Verständigung und Toleranz Beziehungen und Kontakte zwischen Chile und Deutschland (bzw. dem deutschsprachigen Raum) zu fördern, soziale Projekte, Organisationen und Einrichtungen in Chile zu unterstützen sowie hilfsbedürftigen, notleidenden und benachteiligten Menschen in Chile zu helfen. Dies erreichen wir durch Vorträge, Ausstellungen und andere Arten von Information und Präsentation über das Land Chile, seine Menschen und ihre sozialen Verhältnisse. Weiterhin fördern wir Aktivitäten, die zum gegenseitigen Kennenlernen der chilenischen und deutschen Kultur beitragen und unterstützen mehrere soziale Projekte in Chile finanziell und ideell. Dabei sind für uns aktive Beteiligung, persönlicher Kontakt, sowie Nachhaltigkeit, Effizienz und Transparenz von besonderer Bedeutung. Viele der Vereinsmitglieder waren bereits selbst in Chile und dort in einem Sozialprojekt tätig.

2. Projektbeschreibung

Das von CoRazón e.V. unterstützte Projekt „El Arca“ (Die Arche), gelegen in der Gemeinde Macul (ein Stadtteil von Santiago de Chile) besteht bereits seit den 1960er Jahren und diente zu Beginn als sicherer Ort für benachteiligte Kinder aus einkommensschwachen Familien.

Im Jahr 2018 haben sich die Verantwortlichen von „El Arca“ dann dazu entschieden, das Projekt neu auszurichten und damit auf die aktuellen Migrationsbewegungen nach Chile zu reagieren. Aufgrund der für lateinamerikanische Verhältnisse hohen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität ist Chile eines der Länder, mit dem höchsten Zustrom an Migrant*innen aus lateinamerikanischen und karibischen Staaten. Seit 2014 hat sich die Einwanderung nach Chile verdreifacht. Ende 2019 lebten etwa 1,5 Millionen Ausländer*innen in Chile (davon etwa ein Drittel illegal), was ca. 8 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Hierbei handelt es sich jedoch nur um Menschen ohne chilenische Staatsangehörigkeit, sodass „Chilenen*innen mit Migrationshintergrund“ darunter nicht erfasst sind. Laut Zahlen des Nationalen chilenischen Statistikamtes INE stammt innerhalb der Gruppe der Ausländer*innen der größte Anteil aus Venezuela (ca. 31 %). Seit 2015 haben rund 6 Millionen Venezolaner*innen aufgrund der schweren politischen, wirtschaftlichen und humanitären Krise ihr Land verlassen, wovon etwas unter einer halben Million Menschen in Chile Zuflucht gesucht haben. Weitere große Gruppen ausländischer Migrant*innen stammen aus Peru (ca. 16 %), Haiti (ca. 13 %), Kolumbien (ca. 11 %), Bolivien (ca. 8 %) und Argentinien (ca. 6 %). Der überwiegende Anteil der ausländischen Bevölkerung konzentriert sich dabei auf die Metropolregion Santiago de Chile, in welcher sich auch der Standort von „El Arca“ in der Gemeinde Macul befindet.

Insbesondere die illegale Migration führt zu wachsender Unsicherheit und sozialer Verwundbarkeit von Migrantenfamilien. Mit dem Auftreten der COVID-19-Pandemie und der weiteren Zunahme der illegalen Migration nach Chile stieg auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die sich in einer prekären Situation befinden (z.B. Unterernährung, mangelnder Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildungsrückstände).

„El Arca“ hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, als temporäre Unterkunft für Migrantenfamilien für einen Zeitraum von maximal drei Monaten zu dienen. Die Hauptaufgabe von „El Arca“ besteht darin, Migrantenfamilien ohne Kontakte oder Familienangehörige in Chile, die erst vor kurzem ins Land gekommen sind, zu unterstützen, um sie bestmöglich in die chilenische Gesellschaft zu integrieren. Insbesondere konzentriert sich „El Arca“ dabei auf Familien mit Kindern. Dazu stellt „El Arca“ einerseits Unterkunft und Verpflegung für bis zu 20 Familien bereit und unterstützt andererseits etwa 60 bedürftige Familien (Senior*innen, Menschen mit Behinderungen, Migrantenfamilien) in der Gemeinde Macul mit Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln. Darüber hinaus verfügt „El Arca“ über eine Kleiderkammer, führt Sozialberatungen durch und vermittelt bei Bedarf juristische oder psychologische Unterstützung.

Die Einrichtungen und die Infrastruktur von „El Arca“ sind für Wohnprojekte ausgelegt, denn das Gebäude verfügt über eine Großküche, geräumige Speisesäle mit Tischen und Stühlen, Gemeinschaftsräume, einen Mehrzweckhof, Gärten und Grünflächen, Lagerhallen, eine Wäscherei, Zimmer mit privaten Bädern, Zimmer mit Gemeinschaftsbädern und einen Verwaltungsbereich mit Büros.

3. Aufgaben

- Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei der alltäglichen Arbeit
- Unterstützung bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung in handwerklichen Bereichen, Transport von Essen und Kleidungsspenden und Mithilfe in der Küche (tägliches Mittag- und Abendessen für Familien)
- Durchführung und Planung von eigenen Angeboten / Workshops mit den Kindern und Jugendlichen (beispielsweise in den Bereichen Sport oder Kunst)
- Wöchentliche Angebote wie Englisch-Klassen für Kinder und Erwachsene
- Unterstützung bei Essens- und Kleidungsspenden für Familien
- AnsprechpartnerIn vor Ort für CoRazón e.V., regelmäßiger Austausch mit CoRazón e.V.
- Mitarbeit und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit/dem Fundraising von CoRazón e.V.
- Mitwirkung bei der Betreuung zukünftiger Praktikanten/innen und Freiwilligen in Absprache mit CoRazón e.V. (z.B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, Abholen vom Flughafen etc.)

Die Arbeitszeiten hängen davon ab, ob der Einsatz als PraktikantIn oder Freiwilliger geleistet wird. Praktikanten/innen haben im Regelfall Vorgaben für einen bestimmten Stundenumfang, der meist in Voll- oder Teilzeit gerechnet wird.

Freiwillige leisten ihren Dienst freiwillig. Deshalb bekommen sie in Bezug auf Arbeitszeiten keine Vorgaben, was natürlich keine Beliebigkeit bedeutet. Absprachen zu den Einsätzen treffen die Freiwilligen im Regelfall direkt mit den Ansprechpartnern im El Arca.

4. Anforderungen

Alter:	mind. 18 Jahre
Sprachkenntnisse:	mind. Niveau A2, besser B1
Dauer:	mind. 8 Wochen
Gewünschte Voraussetzungen:	Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Erfahrung in der Sozial- und Gruppenarbeit, Geduld, Toleranz, Aufgeschlossenheit, Belastbarkeit